Prozess darstellen, alle Softwaremodule sind vernetzt, je

„Die Digitalisierung steht ganz oben auf der Agenda

Der Stammsitz von dbh in Bremen

Alle Verkehrsträger im Blick

FORSCHUNG Zwei neue Projekte sollen die Nutzung ressourcenschonender Transportsysteme fördern. Sie richten sich an Nachwuchskräfte in der Transport- und Logistikbranche sowie Unternehmen, denen die Vorteile des kombinierten Verkehrs nähergebracht werden sollen

Die Studiengesellschaft für den kombinierten Verkehr (SGKV) beteiligt sich seit dem 1. Januar an zwei neuen Forschungsprojekten, und zwar „SYSLOG+“ und „ERFA-KV“. Beide Projekte werden durch das Bundesumweltministerium im Rahmen der „Nationalen Klimaschutzinitiative“ (NKI) gefördert. Projektträger ist das Forschungszentrum Jülich.

FOTO: HUPAC/TI-PRESS/SAMUEL GOLAY

Zwei neue Forschungsprojekte sollen das Interesse an intermodalen Verkehren steigern

Das dreijährige Projekt SYSLOG+ hat zum Ziel, Nachwuchskräfte in der Speditions- und Logistikbranche zu befähigen, effiziente und nachhaltige Transportketten zu konzipieren und fallspezifisch zu bewerten. Statt der linearen Einzelbetrachtung der Verkehrsträger wie bisher, sollen die Stärken der einzelnen Verkehrsträger in Zukunft enger miteinander verknüpft werden. Zentrales Instrument bildet das zu entwickelnde virtuelle Logistiklabor als Prozesssimulations- und Übungstool, das anschließend schwerpunktmäßig in Berufsschulen sowie in der Speditions- und Logistikbranche eingeführt werden soll. Das Vorhaben wird in Zusammenarbeit mit einem Verbundpartner der SGKV, der Beuth Hochschule für Technik Berlin, sowie mit der Bayernhafen-Gruppe durchgeführt. Die Projektleitung liegt bei der SGKV.

Ziel des Projektes ERFA-KV ist es, Unternehmen in Deutschland Möglichkeiten zur Nutzung und Einsatzmöglichkeiten des kombinierten Verkehrs aufzuzeigen. Hierfür sollen die ökologischen und wirtschaftlichen Vorteile veranschaulicht werden, die mit der Einführung des kombinierten Verkehrs verbunden sind. Zudem geht es darum, die Unternehmen miteinander in Austausch über ihre Erfahrungen im Bereich des kombinierten Verkehrs zu bringen. Hierfür sollen regionale Arbeitsgruppen gebildet werden, die über einen Zeitraum von 18 Monaten seitens der SGKV begleitet werden. Neben der SGKV ist an dem Projekt das Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik aus Dortmund beteiligt. *tbu*